

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V. -

ein freier Träger der Straffälligenhilfe

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

	m / w	gesamt
– Anzahl der Haftplätze in HH – Strafhaft	1.557 / 125	1.682
– Anzahl Gefangene - Strafhaft	1.507 / 104	1.611
– Anzahl der Haftplätze Untersuchungshaft	467 / 17	484
– Anzahl Untersuchungsgefangene	381 / 2	383 *
– zusammen	2.166	Haftplätze
– und	1.994	Menschen
– Auslastungsquote	92	% **
– Frauenquote	5,3	%

* lt. Bürgerschaftsdrucksache 21/13663 – Stichtag 27.06.2018

** ohne Abschiebehäftlinge und ohne Polizeihäftlinge, die zusätzlich Haftplätze einnehmen

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

These:

Frauen verüben weitaus weniger Straftaten als Männer. Die Frauenquote unter Strafgefangenen liegt bundesweit bei 5 bis 8 %. Auch ist weibliche Kriminalität tendenziell von geringerer Gefährlichkeit.

So erfreulich das einerseits ist, ergibt sich dadurch in der männlich geprägten Institution Strafvollzug trotz aller Reformbemühungen eine strukturelle Benachteiligung weiblicher Gefangener. So ist der Frauenvollzug meist größeren Männeranstalten angegliedert und weiblich orientierte Behandlungs- oder Ausbildungsmaßnahmen gelten teils als nicht finanzierbar oder entfallen wg. erwartbar zu geringer Auslastung.

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

–Anzahl der Haftentlassungen insgesamt	2.851 *
–davon aus Strafhaft	2.284 (148 w.)
–davon U-Haft	567 (44 w.)

* Zahlen für 2017 – lt. Bürgerschaftsdrucksache 21/11826 – es werden keine geschlechtsspezifischen Zahlen ausgewiesen

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Angenommen 1.900 Haftentlassungen ohne gesicherte Unterkunft steht folgendes Angebot an Übergangswohnraum gegenüber:

1. Betreuter Übergangswohnraum - explizit für Haftentlassene – mittel bis wenig strukturiert

- | | |
|--|------------------|
| – WH für haftentl. Männer | 21 Plätze |
| – teilst. Wohneinrichtung für haftentl. Frauen | 10 Plätze |
| – Zwischenvermietung abgeschl. Wohnungen m/w | 12 Plätze |
| – dezent. WG's für Haftentlassene m/w | <u>30 Plätze</u> |

Zusammen	73 Plätze
----------	-----------

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

2. Weitere Plätze im **betreuten Übergangswohnen** –
Einrichtungen i.S. §§ 67 – 69 SGB XII, in denen auch
haftentlassene Männer und Frauen aufgenommen werden
können:

ca. 250 Plätze

3. **Staatliche Wohnunterkünfte**

ca. 19.000 Plätze

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

4. Staatliche Notunterkünfte / Übernachtungsstätten

30 Plätze für Frauen

330 Plätze für Männer

Wohn- und Notunterkünfte stehen entweder für wohnungslose Menschen zur Verfügung oder (eher die Regel) für gemeinsame Nutzung mit Geflüchteten. In der Regel Zwei-Bett-Zimmer und in der Regel milieunah, also eher nicht resozialisierungsfördernd .

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Situation auf dem – sozialen – Wohnungsmarkt in Hamburg:

1. Bestand an Sozialwohnungen

– 2001	151.899	(BB = 107.800)
– 2017	83.121	(BB = 48.911) *

* die Zahlen stammen aus der großen Anfrage zum sozialen Wohnungsbau in Deutschland der Bundestagsfraktion der Linken, 08.03.2017, Drucksache 18/11403

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Struktur bei den Trägern des sozialen Wohnungsbaus:

– Öffentliche Träger	38 %	(69 % BB)
– Genossenschaften	34 %	(25 % BB)
– Kirchliche Träger	6 %	(-)
– Private Träger	22 %	(6 % BB) *

* ebd.

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Instrumente zur Förderung der Wohnungsversorgung:

1. Wohnungsbau
2. Sieben behördliche Fachstellen für Wohnungsnotfälle
 - Verhinderung von Whg.-verlusten, auch durch Übernahme von Mietschulden
 - Einweisungen in Übergangswohnraum
 - Vermittlung und Kostenübernahme in verschiedene Förderprogramme, u.a. in bezirkliche Soziale Beratungsstellen für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte – Einrichtungen i.S. §§ 67 SGB XII
3. Förderrichtlinie „Ankauf von Belegungsbindungen“
4. Mietübernahme während Inhaftierung bis zu 12 Monate

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Literatur zu „Förderung der Wohnungsversorgung in Hamburg“:

- Gesamtkonzept zur besseren Versorgung von anerkannt vordringlich Wohnungsuchenden mit Wohnraum – Bü.-Drucksache 21/2905
- Förderrichtlinie für den Ankauf von Belegungsbindungen im ungebundenen Wohnungsbestand – Stand 2018 – Investitions- und Förderbank Hamburg

Thema Wohnen – Wohin nach der Haft? Wohnraum für Frauen und Männer

Referent Andreas Mengler vom Hamburger Fürsorgeverein von 1948 e.V.

Projekte des Hamburger Fürsorgevereins:

- Wohnheim für haftentlassene Männer – 21 Plätze
- FrauenProjekte – 10 Plätze
- Projekt Ankerplatz – ca. 12 Plätze
- Mitgründung der Schlüsselbund Wohnungsgenossenschaft eG.